

zuletzt aktualisiert am: 15.09.2010

URL: <http://www.ngz-online.de/dormagen/nachrichten/das-geschaeft-mit-der-autowaesche-1.317440>

Dormagen

Das Geschäft mit der Autowäsche

VON HEIKO SCHMITZ -

zuletzt aktualisiert: 15.09.2010

Dormagen (NGZ). Am 1. Oktober eröffnet eine neue Waschstraße Am Wahler Berg. Mit der Anlage entstehen auch ein Servicezentrum für die Autopflege und fünf Arbeitsplätze. Die Konkurrenz befürchtet deutliche Einbußen.

Die Deutschen investieren viel Zeit und Geld in die Pflege ihres Autos – zum Beispiel in den rund 1500 Waschstraßen oder 12 000 Portalwaschanlagen hierzulande. Nirgendwo sonst gibt es eine vergleichbare Infrastruktur zur Autopflege. Während der Kraftstoffmarkt bröckelt, Tankstellen dicht machen und große Tankstellenbetreiber immer weniger Stationen unter sich aufteilen, bietet das Waschgeschäft gute Perspektiven – auch für Mittelständler wie Markus Weber und Selim Komar, die Geschäftsführer der BlitzWash GmbH.

Sie eröffnen in gut zwei Wochen ihre dritte Waschstraße im Rhein-Kreis und investieren rund 1,5 Millionen in den 3500 Quadratmeter großen Autopflege-Komplex Am Wahler Berg, direkt an der B9, wo fünf Angestellte arbeiten werden. Über 50 000 Autowäschen pro Jahr sind das Ziel. Stärke des Standorts soll nicht nur die zentrale Lage sein, sondern auch der Service: "Wir bieten einen Reparaturservice, etwa fürs Ausbeulen und für Glasschäden, aber auch eine Halle für die Fahrzeugaufbereitung", erklärt Selim Komar. Dazu kommen fünf Waschplätze mit Selbstbedienung, einer ohne Dach für Kunden mit Wohnmobil beispielsweise. "Das wird gut angenommen", sagt Markus Weber. Auch ein Bistro gehört ins Gebäude; die zwischen Bundes- und Waschstraße liegende Tankstelle soll Frühjahr 2011 kommen.

INFO

BlitzWash GmbH

Das Unternehmen eröffnete 2001 die erste Waschstraße Im Taubental bei Norf; 2006 kam die Filiale in Kaarst-Holzbüttgen hinzu. In Dormagen betreibt die Firma schon eine SB-Waschstation im Top West-Gebiet.

Momentan zählt der Mittelständler zwölf Mitarbeiter, fünf weitere kommen in Dormagen hinzu.

Herzstück des BlitzWash-Angebots ist die Waschstraße mit Spezialtechnik der Firma Christ, die nicht nur Lacke, sondern auch die Umwelt schonen soll: "80 Prozent des Brauchwassers werden wiederverwendet", sagt Weber. Konkurrenz fürchtet er nicht – "sie belebt das Geschäft", sagt der 47-Jährige, der nur die Waschstraße von Volker Lohse im Top West als Konkurrenten sieht. "Die Portalwaschanlagen der Tankstellen können sie mit unserer Textilwäsche nicht vergleichen."

Während Weber als Grund Qualitäts- und Materialunterschiede anführt,

nennt Peter Hoss, Pächter der Shell-Tankstellen an der Hamburger und Düsseldorfer Straße, einen weiteren Vorteil der Waschstraße: "Die können in Stoßzeiten schneller waschen als wir."

Inklusive Vorwäsche verbringt das Fahrzeug nur fünf Minuten auf dem Band. Bis zu sechs Fahrzeuge gleichzeitig befinden sich in der Straße, 70 Autos schafft die Anlage maximal pro Stunde. "Da haben wir keine Chance", sagt Hoss, der von 20 bis 30 Prozent Einbuße beim Waschgeschäft ausgeht, vor allem an der B9. Köksal Aslan von der Aral Station an der B9 will abwarten, wie das neue Angebot angenommen wird. "Meine Kunden sind auch ohne Vorwäscher zufrieden."

Volker Lohse glaubt, dass Kunden aus St. Peter und Stürzelberg künftig wegbleiben. "Aber von uns zur neuen Anlage sind es acht Kilometer, die wird keiner aus Dormagen extra fahren." Er überlegt noch, wie er auf den Herausforderer reagiert.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung lohnt sich Tag für Tag - jetzt testen.

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken